

Namen sind Nachrichten

Ralf Strotheicher,

Technikchef bei der Stadtentwässerung, nahm vorige Woche ein neues Nachklärbecken mit modernster Technik in Dresden-Kaditz in Betrieb. Die größte Anlage in Ostdeutschland reinigt das Wasser von etwa 650.000 Menschen in Dresden und Umgebung.

Christian Thielemann

ist mit 90 Musikern der Staatskapelle bei den Salzburger Osterfestspielen und dirigierte zur Eröffnung Verdis „Othello“. Karten gab es für 170 bis 490 Euro.

Elisa Renschen und Frauke Angel

haben den Verein „Goldstück“ gegründet, der mit Kunstprojekten und Spieltagen Senioren die Einsamkeit nehmen will.

Prof. Jens Krzywinski

leitet den Lehrstuhl für Technisches Design an der TU Dresden. Vom Verband der Baubranche, Umwelt- und Maschinenteknik hat er den Förderpreis für den „Genius Cab“, eine innovative Kabine für mehr Komfort in Baumaschinen, bekommen.

Melissa Hamilton,

zuvor Solistin des Londoner Royal Ballet, Covent Garden, ist künftig Erste Solistin im Ensemble des Semperoper Ballett.

Adil Mountasir,

Doktorand am Institut für Textilmaschinen und Textile Hochleistungswerkstofftechnik der TU Dresden, wird für seine Leistungen innerhalb des Sonderforschungsbereiches 639 mit dem hochdotierten „Théophile Legrand International Award for Innovation in Textile Industry Service 2016“ in Paris ausgezeichnet.

Über 55.000 Besucher bei der Ostermesse



Künstlerinnen aus der Lausitz bemalten hunderte bunte Ostereier. Fotos (5): SachsenGAST

Meister Lampe rief zur österlichen Vorpremiere in die MESSE DRESDEN und über 55.000 Neugierige folgten traditionell vor dem Osterfest seinem Ruf. Rund 350 Aussteller plus Akteure waren auf dem ausgebuchten Messegelände vertreten.

Ein Publikumslied war die Internationale Orchideen-Welt, deren 100.000 Blüten stets im Fokus von Hobby- und Profifotografen standen. Dazu Bernd Treder, Präsident der Deutschen



Rund 100.000 Orchideen blühten in der Halle 1, und in der Halle 4 gab die Gartenberaterin Helma Bartholomay Tipps.



Jana Waldeck und Andreas Hartmann stellten ihre Hundeschule und -pension vor.

Orchideen-Gesellschaft e. V.: „Die diesjährige Internationale Orchideen-Welt in Dresden ist wieder eine der schönsten Ausstellungen in Europa gewesen – eine Schau mit Weltniveau. Unter dem Motto „Erlebnisswelt Kleingärten“ lud der Stadtverband Dresdner Gartenfreunde e. V. mit zahlreichen Partnern, wie beispielsweise das „Grüne Forum Pillnitz“ auf eine Erkundungstour durch die kleine große Welt der Kleingärten ein.



Messechef Ulrich Finger (r.) ehrte die Sieger der Wettbewerbe. Hier der Kleingärten.



In aller Kürze

Das Hotelbuchungsportal HRS nennt die zehn Top-Reiseziele Deutschlands und führt Dresden nach Berlin, München und Hamburg auf Platz vier.

Wer die Filmnächte am Elbufer nicht nur als Zuschauer erleben möchte, sondern auch gern einmal einen Blick hinter die Kulissen werfen will, der hat jetzt die Gelegenheit. Noch bis zum 15. April kann man sich für einen der begehrten Filmnächte-Sommerjobs bewerben.

www.dresden.filmaechte.de/jobs

Die neue S-Bahn-Station „Bischofplatz“ ist in Betrieb gegangen. Damit endet der S-Bahn-Ausbau zwischen Pima, Dresden und Meißen.

Der Stadtrat stimmte am Donnerstag für den Wiederaufbau des Narrenhäusels an der Neustädter Seite der Augustusbrücke.

Die Ceterum-Holding GmbH investiert rund 1,5 Millionen Euro in eine Ausgründung des Helmholtz-Zentrums Dresden-Rossendorf (HZDR): die Biconex GmbH. Das Unternehmen, seit Juni 2015 selbstständig, hat ein umweltverträgliches Beschichtungsverfahren entwickelt, um Kunststoffoberflächen zu veredeln.

Die Retrospektive „Filme für die Sicherheit“ des Filmfestes Dresden zeigt ausgewählte Filme des bulgarischen Geheimdienstes DS (Darzhavna sigurnost). Der Auftakt findet am Mittwoch, 13. April, um 19 Uhr, in der Gedenkstätte Bautzner Straße statt, dem einstigen Sitz der MfS-Bezirksverwaltung Dresden.

Karten fürs Dixieland sichern

Nur noch wenige Wochen trennen uns vom 46. Internationalen Dixielandfestival Dresden (15. bis 22. Mai). Die Besucher erwartet ein musikalisch hochkarätiges und erlebnisreiches Festival an und auf der Elbe. So gastiert erstmals die Bigband der Bundeswehr mit ihrer großen Show in der sächsischen Landeshauptstadt. Im historischen Ambiente des Ballsaals Lindengarten wird in die Welt der Bigbands der 30er und 40er Jahre in Amerika, musikalisch begleitet durch die herausragende Fats Jazz Band (SK), zum Tanzball entführt. Auch in diesem Jahr zählt die „Riverboat-Shuffle“ zu den beliebtesten Veranstaltungen des Festivals.



Wer sich noch einen der begehrten Plätze sichern möchte, sollte sich beeilen! Restkarten sind nur noch wenige verfügbar, darunter auf dem PD „Meissen“ und dem PD „Diesbar“. | www.dixielandfestival-dresden.com

Ostern auf dem Königstein

Zu Ostern lädt die Festung Königstein zum Familienausflug ein. Kinder, Eltern und Großeltern dürfen sich auf Kreativangebote, Sonderführungen und süße Überraschungen freuen.

Druckwerkstatt

Am Karsamstag, von 12 bis 16 Uhr, sind Kreative in das Atelier in der Magdalenenburg eingeladen. Sie können sich unter fachlicher Anleitung an historischer Drucktechnik aus dem 19. Jahrhundert probieren und dabei ganz persönliche Andenken herstellen. Für die Jüngsten liegen Stempel und Ausmalbilder bereit.

Ostereiersuche

Am Ostersonntag, um 10, 11, 12:30, 14:30 und 16:30 Uhr, findet für Kinder bis zwölf Jahre eine große Ostereiersuche statt. Dazu entführt Schließkapitän Clemens in die tiefen Kellergewölbe des Torhauses. Hier standen einst Geschütze zur Verteidigung der Festungsanlage. Außerdem dienten sie als Vorrats- und Kohlenkeller sowie als Arrestzellen.

Sonderführungen

Von Karfreitag bis Ostermontag starten täglich 11 und 13 Uhr Erlebnisführungen durch die Tiefkeller, Kasematten und Munitionsladesysteme sowie 12 und 14 Uhr durch die Festungsgeschichte. Teilnahmegebühr jeweils vier Euro, Kinder bis 16 Jahre sind frei.



Schließkapitän Clemens versteckt Ostereier Foto: PR

Sonst verschlossene Räume öffnet Schließkapitän Clemens am Ostermontag, um 13 Uhr. Das Königsteiner Original erzählt dabei Kurzweiliges aus dem Alltag der Soldatenfamilien, die vor etwa 300 Jahren auf dem Tafelberg lebten. Zum Abschluss gibt es eine Überraschung in der barocken Friedrichsburg, mit der schon August der Starke seine Gäste verblüffte. Die Teilnahme an der 80-minütigen Familienführung kostet fünf Euro für Erwachsene und drei Euro für Kinder von sieben bis 16 Jahre. Jüngere Kinder in Begleitung nehmen kostenlos teil. Das Kunstatelier und die Ostereiersuche sind im Festungseintritt enthalten. Die Festung ist von 9 bis 17 Uhr, ab Karfreitag wieder bis 18 Uhr geöffnet.

Meisterschaft mit Sachsendglück



Sebastian Hennig, Isabelle Flöbel und Tim Vogt (v.l.) sind die besten Nachwuchsgastronomen der Region Dresden.

Fotos (3): SachsenGAST

Beim 24. Ernst-Löbninger-Pokal im Berufsschulzentrum für Gastgewerbe Dresden wurden am Samstag die besten Auszubildende der Berufe Koch/Köchin, Hotelfachmann/-frau sowie Restaurantfachmann/-frau des 2. und 3. Ausbildungsjahres der Region Dresden ermittelt. Die 18 Teilnehmer wurden mit unterschiedlichen theoretischen und praktischen Aufgaben durch eine fachkundige Jury auf Herz und Nieren geprüft. Der Höhepunkt war ein 4-Gänge-Menü, das an sechs

Tafeln mit prominenten Gästen serviert wurde. Im Hauptgericht wurde Schweinefleisch aus dem Qualitätsprogramm „Sachsendglück“ verwendet.

Gewinner bei den Hotelfachleuten ist Isabelle Flöbel vom Grandhotel Kempinski Taschenbergpalais Dresden. Den Sieg der Restaurantfachleute konnte Sebastian Hennig vom Dresdner Altmarkt-Keller für sich verbuchen und Tim Vogt vom Elbhotel Bad Schandau freute sich über den 1. Platz als bester Koch.



Leckerer Schweinefilet aus dem Qualitätsprogramm „Sachsendglück“ wurde verwendet, und Béla Balafi, Chef der Sächsischen Bildungsagentur (er ist im Gespräch als Dresdens zukünftiger Bildungsbürgermeister) bewundert mit Schulleiterin Siri Leistner die Festtafeln.



„Ich bin begeistert“, so Béla Balafi, Chef der Sächsischen Bildungsagentur und im Gespräch als zukünftiger Dresdner Bildungsbürgermeister. „Wenn man sieht, mit welchem Elan und welcher Akribie die Auszubildenden an die gesetzten Vorgaben gehen, dann überträgt sich deren Begeisterung unweigerlich auf die Gäste des Jugendwettbewerbs.“ Auch Siri Leistner, Schulleiterin des BSZ für Gastgewerbe, ist stolz auf die Teilnehmer: „Der Ernst-Löbninger-Pokal zeigte diesmal erstaunlich stark aufge-

stellte Lehrlinge im 2. Ausbildungsjahr. Das lässt auf einen spannenden 25. Pokal im kommenden Jahr hoffen.“

Partner des 24. regionalen Wettbewerbs war neben dem Verein „Dresdner Köche von 1872 e.V.“ auch der Verband der Service- und Restaurantfachkräfte (VSR). „Wir haben heute einen völlig entspannten und gut organisierten Wettbewerb erlebt“, sagt Torsten Ebert, Vorsitzender der VSR-Sektion Region Dresden. Der Ernst-Löbninger-Pokal soll ein Vorlauf zu den Abschlussprüfungen sein.

10 Jahre Schulmuseum Dresden



Roland Herrmann, Vorsitzender des Vereins Schulmuseum Dresden e.V., zeigt im DDR-Schulzimmer auf die Landkarte der DDR-Schule.
Foto: SachsenGAST

Eine Handvoll Enthusiasten gründeten 1997 den Schulmuseumsverein und konnten am 24. März 2016 im ehemaligen zweiten Schulhaus der 46. Grundschule in der Seminarstraße 11 (von der Stadt zur Nutzung zur Verfügung gestellt) das nunmehr fünfte Dresdner Schulmuseum (seit 1904) eröffnen.

Dort sind inzwischen wahre Schätze zusammengetragen. Beispielsweise die ca. 9.000 Bände umfassende Bibliothek historischer Schulbücher oder die Sammlung von 850 Filmen.

Vier historische Epochen der Schulgeschichte (Kaiserzeit, Weimarer Republik, Nazi- und DDR-Zeit) werden dokumentiert. Jährlich kommen rund 8.000 Besucher ins Museum. Frank Neugebauer hält für 4. Klassen eine authentische Unterrichtsstunde der Kaiserzeit.

Das Jubiläum wurde gestern mit einer Festveranstaltung gefeiert, bei der man die ständige Weiterentwicklung unterstrich.

Morgen hat das Schulmuseum von 14 bis 16:30 Uhr eintrittsfrei geöffnet.

Über 5.000 beim Tourismustag



Der 2. Dresdner Tourismustag hat am Samstag mehr als 5.000 Besucher angelockt. Der Tourismusverband Dresden e.V. (TVD) bot eine spannende Entdeckungsreise mit über 60 Programmpunkten von über 30 Unternehmen an. Die Dresdner konnten sich als Tourist in der eigenen Stadt fühlen und ihre Heimat aus ganz neuen Blickwinkeln kennenlernen. Der Osterhase lud zur neuesten Attraktion, zur Kinder-Stadtrundfahrt ein.

Foto: PR

Verkehrsmuseum öffnet sich weiter



Der Lichthof im Johanneum ist jetzt zu den Öffnungszeiten des Verkehrsmuseums vom Neumarkt und Stallhof eintrittsfrei zugänglich. Die Besucher können dort verweilen, sich über das Museum informieren oder einen Blick in die Fenster der Eisenbahn-Ausstellung werfen. Dadurch soll verstärkt das Interesse zum Besuch des Museum geweckt werden. Auch als Eventlocation kann der Lichthof abends genutzt werden.

Foto: SachsenGAST

City-Lauf mit Rekordbeteiligung



Start zum City-Lauf am vergangenen Sonntag. Foto: Laufszene

Seit Sonntag ist die Laufsaison 2016 offiziell eröffnet. Der Startschuss fiel traditionell beim Internationalen Karstadt sports Citylauf – diesmal mit 3.375 Teilnehmern. Soviel wie noch nie! Während bei den allermeisten von ihnen der Spaß an der Bewegung im Vordergrund stand, ging es an der Spitze um die Freude am Ge-

winnen. Einige afrikanische Topathleten standen an der Startlinie genauso wie die lokalen Szenegrößen Paul Schmidt und Marc Schulze sowie auch der 2008- und 2011-Sieger Falk Cierpinski.

Evans Kipkorir Taiget siegte bei den Männern und bei den Frauen war Anna Hahner die Schnellste.

Starfriseur feierte im Carte Blanche

Dresdens Star-Friseur Holger Knievel feiert am Sonntag seinen 50. Geburtstag im „Carte Blanche“. Theaterchefin Zora Schwarz gratulierte mit einem Riesenstrauß roter Rosen.

Im Salon Helgolandstraße 8 begeistert er mit seinem Team mit



Foto: Medienkontor

Können, kreativen Ideen und einem untrüglichen Gespür für den passenden Look. obwohl Knievel in Dresden eine Instanz ist, hält

das Preis-Leistungs-Verhältnis jedem Vergleich stand. Was die Kreationen wert sind, die Kundin, wenn Sie in den Spiegel schaut.

Gesichter der Woche



Dr. med. Konstanze Friedrich (Foto: privat), Epidaurus-Ärztin, war wieder die Schnellste (in der AK 35 und die schnellste der integrierten Ärztemeisterschaft) beim Citylauf am Wochenende. Und es gibt noch einen Grund für einen weiteren Glückwunsch: Kürzlich wurde sie zur stellvertretenden Vorsitzenden des Landesverbandes Sachsen für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen e.V. gewählt. Der LVSPR wurde am 23. Februar 1991 in Chemnitz gegründet. Er engagiert sich vor allem für die Schaffung von Herzgruppen und ihre Qualitätssicherung, für die Aus- und Fortbildung der Herzgruppenärzte und Übungsleiter, für die Entwicklung der Reha-Kliniken zu regionalen Zentren und für die Förderung der Prävention.



Claus-Dieter Hane (Foto: SachsenGAST) ist Objektleiter des Campingplatzes Wostra. Heute beginnt bei ihm die neue Saison. Damit sich die Camper auf den etwa 70 Stellplätzen für Urlauber mit Zelten, Wohnwagen und Wohnmobilen wohlfühlen können, hat er sich mit seinen Mitarbeitern in den letzten Wochen stark engagiert. Der Eingangsbereich rund um die Rezeption wurde mit einem Steingarten neu gestaltet. Im Herbst wurden neue einheimische Bäume gepflanzt. Die Wege im Objekt haben einen neuen Splittbelag und neue Randsteine bekommen. Der idyllisch gelegene Campingplatz mit Anlegemöglichkeit für Wasserwanderer an der Elbe erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Vergangenes Jahr gab es 13.000 Übernachtungen (2014=11.500).

Die Wölfe verabschieden sich heute



Seit 16. März bevölkern 66 Wolfsstatuen den Dresdner Neumarkt. Rainer Opolka schuf die überlebensgroßen Figuren. Seit der Eröffnung der Ausstellung ist der Künstler dort von 10 Uhr bis 18 Uhr anzutreffen und spricht mit den Menschen. Insgesamt hat er damit ca. 100 Stunden in anregenden Gesprächen zugebracht. Was sagen sie ihm? Sind sie verärgert? Befürworten Sie die Aktion? Heute, 18 Uhr, wird Rainer Opolka auf dem Neumarkt von seinen Erfahrungen rund um die Ausstellung in Dresden berichten. Dazu gibt es einen musikalischen Beitrag von der berühmten Sängerin der Semperoper Dresden, Tichina Vaughn. Foto: SachsenGAST

Termine der Woche

Heute: Das Stück „Zugvögel“ zum Thema Flucht hat um 20 Uhr im Societaetstheater Premiere.

Donnerstag: In der Kreuzkirche beginnt um 21 Uhr eine „Liturgische Nacht zum Gründonnerstag“. Das Barockensemble der Kreuzkirche spielt auf historischen Instrumenten. Kreuzorganist Holger Gehring hat die musikalische Leitung.

Freitag: „Drei Männer im Schnee“ von Erich Kästner beginnt um 19:30 Uhr im Kleinen Haus des Staatsschauspiels.

Samstag: Ein „Tanz zum Osterfest“ von ChaCha bis Walzer beginnt um 20 Uhr im Gare de la lune.

Sonntag: Die Dresdner Philharmonie spielt um 19:30 Uhr im Lichthof des Albertinumums Sergej Prokofjews Violinenkonzert Nr. 2 g-Moll op. 63 u.a.

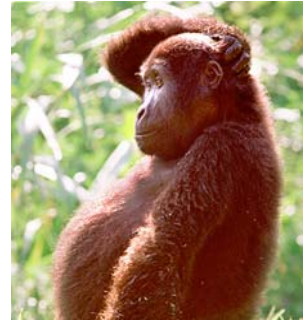
Montag: In der Zschoner Mühle beginnt um 11:15 und 16:15 Uhr eine „Osterhasenjagd“ mit Müller, Muki, Märchen und Musik.

Dienstag: Das „Büro für Ordnung und Chaos“ mit Anna Mateur öffnet um 20 Uhr wieder im Kulturhaus Scheune. Dort kann jeder Teil der Show werden.

Ostern im Zoo

Mit einem bunten Osterprogramm startet der Zoo Dresden am 27./ 28. März in die Veranstaltungssaison. PanPanazeh verspricht mit seinem Kinderprogramm „ZauberEi & GaukelEi“ einen zauberhaften Eiersalat (11 / 14:30 / 16 Uhr) und beim tierischen Osterrätsel gibt es tolle Preise zu gewinnen. Während die Osterhasen Süßigkeiten an die Kinder verteilen, können die Besucher mit etwas Glück Küken beim Schlüpfen beobachten und im traditionellen Osterhasendorf bei den echten Hasen vorbeischauen. Am Bastelstand direkt gegenüber der neuen Africa Lodge lassen sich weiße Oster Eier in tierische Kreationen verwandeln. Kleine Zoobesucher können sich am AOK-Aktionsstand selbst als Löwe, Koala oder Papagei schminken lassen und sich auf Hüpfburg und beim Tischkicker austoben.

Zum Haare raufen...



...dass Dresden mit Geländern völlig auf dem Kriegsfuß steht.

„Dresden und die Geländer“ könnte als Komödie auf die Bühne gebracht werden. Oder besser als Drama! Was in den letzten Tagen geländermäßig durch die Regionalnachrichten geistert, kann der eine noch als Posse sehen, es ist aber eher dramatisch. Da muss eine Elbbrücke mit einem zweiten Geländer versehen werden, weil das Original zwar denkmalgeschützt ist, aber den heutigen Sicherheitsbestimmungen nicht genügt. Ähnlich verhält es sich im Rathaus, wenn man von der Goldenen Pforte in den Festsaal will. Was sich die Planer aber am neuen S-Bahn-Haltepunkt Bischofsplatz geleistet haben, geht über mein Verständnis. Dort wird das Geländer wieder abgerissen und ein Neues gebaut. Das Problem ist dort der Sockel. Besteigt man ihn, reicht die Höhe nicht. Wissen das die Planer nicht vorher? Aber wir sind ja reich!

Führung Gedenkstätte

Die Gedenkstätte Münchner Platz Dresden bietet an allen vier Osterfeiertagen (25. bis 28. März) kostenlose Rundgänge und Führungen an. Jeweils 10 Uhr beginnt ein Rundgang durch den früheren Justizkomplex am Münchner Platz. Zu sehen sind die noch vorhandenen Spuren der früheren Nutzung als Gerichts-, Haft- und Hinrichtungsort, inkl. der früheren Gefängniskapelle. Treffpunkt ist der Vorraum zur Ausstellung, Münchner Platz 3. Um 14 Uhr beginnen an jedem der vier Tage Führungen durch die Ausstellung „Verurteilt. Inhaftiert. Hingerichtet“. Auch hier ist der Treffpunkt im Vorraum zur Ausstellung der Gedenkstätte.

Frühlingsgezwitcher mit Garmi

Bitte „Klärchen“, meine es gut mit uns am Osterwochenende. Geht es Ihnen auch so, dass sie sich nun wirklich nach einem richtig schönen Frühling sehnen? Immer wenn ich jetzt in der Stadt unterwegs bin, sehe und teils rieche ich mit Freude, dass auf etwa 40 Standorten derzeit 90-tausend Frühjahrsblüher und 44-tausend Blumenzwiebeln in die Erde kommen. 28 verschiedene Tulpen-, 23 Hyazinthen- und Narzissen Sorten sowie Kaiserkronen, Anemonen, Stiefmütterchen, Tausendschönchen und Vergissmeinnicht in verschiedenen quatsche bunten Farben öffnen so dem Alltag eine merkwürdige natürliche Fröhlichkeit. Herrlich!



Bunte Farben beleben den Alltag. Foto: SachsenGAST

Diese Anmutung dominierte sicher auch in den Lustgärten und Palais des sächsischen Kurfürsten in der Barockzeit. Die Semperoper Dresden widmet deshalb sinnfällig die Osterzeit und die derzeitige Passionswoche der Barockmusik. So sind jetzt Händels Opern „Giulio Cesare in Egitto“, „Alcina“ und „Orlando“ in herausragenden Besetzungen zu erleben. Eine Lied Matinee mit dem vielgefragten Counter-Tenor Valer Sabadus am Ostersonntag rundet die „Barock-Tage2016“ ab.



Der Counter-Tenor Valer Sabadus ist am Ostersonntag in der Semperoper zu erleben. Foto: Henning Ross.

Den exzellenten musikalischen Ostereiern möchte ich eine Streitfrage nachschieben, mit der ich jetzt mal wieder konfrontiert wurde. Nämlich die nach dem Stellenwert von Huhn und Ei. Ich denke, die wird auch in den nächsten Tagen direkt am Frühstückstisch entschieden. Oder kennen Sie jemanden, der schon früh auf Broiler steht?



Ein Broiler zum Frühstück? Foto: Tom Harpel

Möglicherweise wissen es die Akteure des Restaurant-Theaters Merlins Wunderland. Am Ostersonntag gibt's dort einen gewitzten Abend mit geistlichem Anspruch und weltlichen Nöten. „Klosterfrauen küssen heiß“ ist der Titel des Spektakels. Denn die bettelarmen Mönche der Abtei „Zu den drei Heiligen“ wollen von den vollen Geldtruhen des „Kloster-Frauen-Melissengeist“ partizipieren. Doch wie gelangt man als Mönch ins Nonnenkloster? Da helfen List und Laune, österlich gemixt mit viel Musik, Tanz und fesselnder Akrobatik. Ein Drei-Gänge-Menü mit Ostertanz ergänzen das urkomische Ostersonntagangebot in Merlins Wunderland. Tickets an den VVK-Kassen und unter 0351-4219999



Klosterfrau Conchita und Oberin Anna Maria Selig. Foto: Michael Schmidt

Dieser Tage hoppelten unserem „Oster-Foto-Hasen“ interessante „Häsinnen“ vor den „Linsenstummel“. Ja, so komplett waren die „Treuetesterinnen“ der jüngst vorgestellten Dresdner Agentur

noch nie vor der Linse. Chefin Christiane Schleicher hat schon ausführlich über die Tricks und Kniffe berichtet, mit denen die bildhübschen Sächsinnen jenen Männern auf den Zahn fühlen, von denen die bessere Hälfte meint, er sei möglicherweise vom „Treuepfad“ abgewichen. Meine Herren es hat sich noch nie gelohnt, ein Betthäschen als Versuchskaninchen für „süße Sünden“ zu gewinnen. Merke: Über die Reizschwelle stolpern mitunter sogar die Geschicktesten! Andererseits stimme ich aber auch Balzac zu, der meinte: „Eine sehr nachsichtige Frau hat bestimmt einen Liebhaber.“



Models der Agentur, die auch jedem Mann gefährlich werden könnten. Foto: PR

Gelegentlich soll sich ja erst auf dem Standesamt der „Sprachfehler“ des Bräutigams zeigen. Er konnte nicht Ja sagen! Davon geht der Dresdner Designer Uwe Herrmann in seiner VOX-DOKU „Zwischen Tüll und Tränen“ nicht aus. Gut eine Million Zuschauer schalten ein, wenn Uwe Herrmann von der „Brautmode Dresden“ und seine Kollegin Nihal Saridemar vom „Da Vinci“ in Stuttgart aufgeregten Verlobten bei der Qual der Wahl im „Tüll-Paradies“ helfen. Schön, dass der Sender eine weitere Staffel der Sendung produzieren wird. Sendetermin ist im Herbst.



Uwe Herrmann bei Fernsehaufnahmen „Zwischen Tüll und Tränen“. Foto: Vox



Neben dem 1. Deutschen Zauberschloss in Schönfeld-Weißig hat sich ein kleines aber feines sächsisches magisches Juwel in der Landeshauptstadt etabliert. „Illusio“ Das Cocktail-Magic-Theater auf der Mary-Krebs-Str. 1, Nähe Wasaplatz.

Zu Ostern heißt es dort nochmals „Cocktail Magic das Original“ The Best of & Las Vegas. Magie, Cocktails und Häppchen sind die zauberhafte Mixtur des Gastgeber und Illusionisten Jens Kiesling. Dessen Neue Show „MY LIFE“ hat am 1. April Premiere. Es ist das wohl persönlichste Programm Kieslings, in dem er auf amüsante Weise Fragen beantworten will, die man schon immer mal einem Zauberkünstler stellen wollte.

Der bekannte Dresdner Illusionsinspirator Karl-Heinz Kaiser, Chef vom Zauberschloss Schönfeld und kreativer Kopf zahlreicher Großillusionen für TV-Sender, hat ihm dabei genau jetzt zu einer „geheimnisumwitterten“ neuen Uhr verholfen, die allen zeigen soll, was die magische Stunde geschlagen hat.



Karl-Heinz Kaiser (l.) baute für Jens Kiesling in dessen Cocktail-Magic-Theater auf der Mary-Krebs-Str. 1, Nähe Wasaplatz, die magische Zaubersanduhr. Foto: PR

Garmi zwitschert immer noch

Magische Stimfalten bekam dieser Tage auch Kulturbürgermeisterin Annekatri Klopsch. Sie ist ja zugleich für den Tourismus zuständig und wollte einen Teil der Finanzierung des Kulturkraftwerkes über die von ihrem Ressort erhobene Bettensteuer absichern. Diese Pläne drohen nun aber unsere liebe Elbe hinabzufließen, denn ein Dresdner Hotel klagt mit Unterstützung des Hotel- und Gaststättenverbandes (Dehoga) genau gegen diese Steuer. Da bleibt der Wunsch, dass Frau Klopsch zu Ostern kulturvoll ein Ei von Faberge finden möge, was sich zu Geld machen ließe... Aber, wie singen die Prinzen? "Das ist alles nur geträumt juhe juha, das ist ja alles gar nicht meine... ho, ho.



Angesichts der Klage gegen die Bettensteuer in Dresden schaut Kulturbürgermeisterin Annekatri Klopsch gar nicht glücklich.

Foto: SachsenGAST

Könnte aber auch sein, dass der Finanzbürgermeister ein Auge zudrückt und mit einem Teil der Blitzereinnahmen in der Landeshauptstadt „kollegial“ weiterhelfen kann. Immerhin gab es im vergangenen Jahr 51.750 teure Fotos, die wohl insgesamt 1,752 Millionen Euro in die Stadtkassen spülten.



Der innovative Blitzler auf der Waldschlösschenbrücke ist am ertragsreichsten. Foto: SachsenGAST

Der kleinen „Hufeisennase“ sei Dank, denn der Blitzler auf der Waldschlösschenbrücke war wieder mal der „Ertragsreichste“ mit 437.600 Euro. Das müssen vor allem Gäste sein, die zum ersten Mal die Brücke queren und denen so schon mal mit knalligem „Rotblitz“ ein teures Willkommensbildchen jetzt zum Beispiel ins Osternest gelegt wird. Zum Osterangrillen ist endlich die Zeit vorbei, als man noch Stunden brauchte, bis Grillbriketts angepustet bzw. grillbereit waren. Ja, oftmals waren die Briketts dranschuld, dass man Lungen wie Dinosaurier brauchte. Zum Ostergrillen 2016 pfeift man auf diese Puste-Mühe. Jetzt sah ich neue Grillbriketts, die sollen lodern, dass die Schwarte kracht. Im einzigen sächsischen Grillfachmarkt auf der Freiburger Straße in Dresden ist die von Grillgeräte-spezialist Weber entwickelte und hergestellte neue hochverdichtete Super-Grill-Kohle mit Lang-Glüh-Potenzial soeben eingetroffen. Inhaber Carsten Moritz verspricht, wenn sie den Code GRIRES1 nennen, gibt's 10 Prozent Rabatt.



Carsten Moritz mit seinen Grillbriketts. Foto: PR

Ich bitte Sie, das Folgende ist kein Aprilscherz. Am 1. April findet um 19 Uhr im Lügenmuseum auf der Kötzschenbrodaer Str. 39 in Radebeul der „Weltlügenball“ statt. Vielleicht macht diese dort die Runde: Kommt ein Ehemann nach dem Ball nach Hause ins Schlafzimmer. Die Frau fragt: Weißt Du, wie spät es ist? 7 Uhr! Der Mann: „Ich warte ja auch schon seit gestern Abend im Flur.

Du stehst aber auch spät auf!“ Übrigens die besten Sachsen-Witze wird MDR 1 RADIO SACHSEN nach Ostern bekannt geben. Welches Witz-O-Meter dabei hilft, ist nicht bekannt.



In diesem Dresscode kommen Sie beim Weltlügenball bestimmt kostenfrei hinein.

Foto: Obzor

Ungelogen, es hat wieder mal allen Promis geschmeckt. Wenn Gerd Kastenmeier kocht, tropft den VIP's der Zahn. Letztens zur VIP-Lounge im Küchenzentrum Dresden in der Fritz-Reuter-Straße. Küchenzentrum-Chef Dirk Hähnchen hatte mit dem TOP-Magazin zum Edelschmaus geladen. Kastenmeiers Team kredenzte Pasta, Flammkuchen, das Beste vom Rind und Desserts. Dazu gab es Kastenmeier-Wein in weiß und rose. Wie viel Osterlämmer und Kaninchen nun zum Osterfest bei Kastenmeiers in die Pfanne springen, ist dennoch nicht bekannt... Schmecken wird's allenthalben.



Gerd Kastenmeier (l.) würzt für die VIP-Gäste mit Trüffelspanen nach.

Foto: SachsenGAST

Eierreich im SteinReich, ja das stimmt. Denn pünktlich zum Fest öffnet die gleichnamige Erlebniswelt in Hohnstein in der Sächsischen Schweiz. Ostersonntag und Ostermontag lädt das Team dort interessierte Familien mit



Kindern zur großen OstereierEi. „Handgefertigt sind die Osternester von unseren Zwergen“, lächelt Geschäftsführerin Karen Trepte.



Wo hat die „steinreiche“ Karen Trepte die Ostereier wohl versteckt? Foto: PR

Die Fastenzeit ist vorbei und es darf auch wieder „gesüffelt“ werden, am besten stil- und würdevoll. Mit dem neuen Jubel Cuvee von Wackerbarth. In Weiß oder Rose werden die neuen Jubiläumssektorten „Hommage 1936“ limitiert auf 37.000 Flaschen abgefüllt. Auch der Osterhase kann damit auf 180 Jahre Sekterzeugung im Elbtal in Radebeul anstoßen.



Der Jubiläumssekt von Wackerbarth. Foto: PR

Meine Herren: Beherzigen Sie beim Osterei für die Liebste diese uralte Weisheit: Frauen lieben Geschenke, vor allem unerwartete... Suchen sie selbst nach Eiern, schmackhaften, wie beispielsweise dem Tok(ayer) schmunzelt Ihr Garmi

DRESDENEINS am Robotron Areal

Einst sollte er als Chiffre technologischen Fortschritts in der DDR gelten: der VEB Kombinat Robotron, der von 1969 bis 1990 Computer, Betriebssysteme, Schreibmaschinen oder Datenverarbeitungssysteme produzierte – auch für den Westen.

Mit dem Abriss der Montagehallen des Dresdner Stammbetriebs an der St. Petersburger Straße weicht ein architektonisches Zeugnis aus dieser Zeit – mitsamt aller "Kunst am Bau": typischer Ornamentik, Wellenverblendungen aus Meißner Keramik. Die Gebäude genießen allerdings keinen Denkmalschutz. Das gewonnene Areal zwischen Großem Garten und Altstadt wird



Wenn Sie den Film von DRESDENEINS sehen wollen, klicken Sie auf das Foto.

die Kasseler Innovation AG mit Wohn- und Parkanlagen bebauen.

Im gemeinsamen Projekt "Lingener Altstadtgarten Dresden" feilen die Städte Dresden und Kassel an der künftigen Bebauung der gewaltigen Fläche von 98.000 Quadratmetern.

Film über die Familie Arnhold



Die vielfach ausgezeichnete Multimedia-Künstlerin Lisa Lewenz auf der Dachterrasse des Lingnerschlusses.

Foto: SachsenGAST

Im Clubkino des Lingerschlosses konnten wir vergangenen Donnerstag eine Film-Rarität erleben. Die in Baltimore lebende vielfach ausgezeichnete Multimedia-Künstlerin Lisa Lewenz zeigte ihren 60-minütigen Dokumentarfilm „A Letter Without Words“. In dem Streifen geht es um die Familie Arnhold, der die Stadt Dresden viel verdankt. Die großbürgerliche Familie floh in der Zeit des Nationalsozialismus aus Deutschland und lebt heute in der ganzen Welt verstreut.

Lisa Lewenz ist die Enkelin von Ella Arnhold Lewenz, die den Mut hatte, trotz Verbote während der Nazizeit das Leben in Berlin zu filmen. Auf den damals sehr seltenen Farbfilmmaterial hielt sie

den sorglosen Alltag einer Familie, den Pomp der Nazis und bedeutende Persönlichkeiten fest, die bald vom Hitlerregime vertrieben wurden, wie Albert Einstein oder Rabbi Leo Baeck.

Im Jahre 1954 verstarb Ella Arnhold Lewenz. Viel später entdeckte ihre Enkelin Lisa Dutzen-de von Filmrollen, auf denen eine weitverzweigte Familie festgehalten war. Daraus machte sie den jetzt gezeigten Dokumentarstreifen.

Der Film wurde mittlerweile auf 120 Filmfestivals gezeigt und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. mit dem Deutsch-Amerikanischen Medienpreis des RIAS. In Dresden hatte er seine Premiere.

Beim Dresdner Immobiliengespräch

Vergangenen Mittwoch trafen sich 150 Vertreter der Dresdner Immobilienwirtschaft zum Gespräch mit Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain. Es ging dabei um die Frage, wie der Wohnungsbau in der Stadt gefördert werden kann. In den nächsten zehn Jahren, so die Prognosen, werden in Dresden etwa 30.000 neue Wohnungen benötigt. Die Branchenvertreter wünschen sich dabei ein effektiveres Arbeiten der Verwaltung, einschließlich vereinfachter Genehmigungsverfahren. In diesem Zusammenhang verwies der Baubürgermeister auf Engpässe beim Personal in der Dresdner Stadtverwaltung.

Der Baubürgermeister kündigte in diesem Gespräch an, dass Dresden künftig einen regionalen Mietspiegel plane, gemeinsam mit den Umlandgemeinden. Weil es sehr viele Veränderungen zum Flächennutzungsplan gegeben hat, müsse das Dokument ein zweites Mal öffentlich ausgelegt werden. Schmidt-Lamontain konnte noch nicht sagen, wann es Rechtskraft erhalten wird.

Auf Anregung der Vertreter der Bauwirtschaft erarbeitet die Stadt jetzt ein Konzept zur Stellplatzsatzung. Es könnte Lockerungen

zum Beispiel bei Care-Sharing oder den Ersatz von Fahrradstellplätzen vorsehen. Einen völligen Verzicht auf eine bindende Satzung, wie es in Berlin der Fall ist, schloss Schmidt-Lamontain jedoch aus.

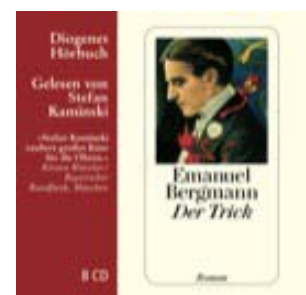
Heftig wurde am Abend, zu dem der Landesverband Mitteldeutschland des Bundesverbandes Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e.V. eingeladen hatte, über Wohnungen für Bedürftige diskutiert. Die Kosten der Unterkunft sind begrenzt, so dass die Miethöhe nicht mehr als 5,40 Euro pro Quadratmeter betragen kann. Hier sieht die private Wohnungswirtschaft keine Möglichkeiten für Neubauten. Sie sprach sich aber dafür aus, mit Hilfe von Förderprogrammen einen Teil der Neubauwohnungen für Mieten um sieben Euro zu errichten.

Schmidt-Lamontain sieht in der Gründung einer neuen städtischen WOBA eine Möglichkeit, Wohnraum für die Hartz-IV-Empfänger und für Flüchtlinge zu errichten. Auf Nachfrage bezweifelte er die von der Stadt verbreiteten Zahlen über aktuellen Leerstand. Die Zahl 20.000 Wohnungen sei deutlich zu hoch. Konkrete Angaben gebe es aber noch nicht.

Unsere Bücherecke

„Der Trick“, Hörbuch - gelesen von Stefan Kaminski, Emanuel Bergmann, 26,00 Euro, Diogenes Verlag, ISBN 978-3-257-80368-6.

www.diogenes.ch



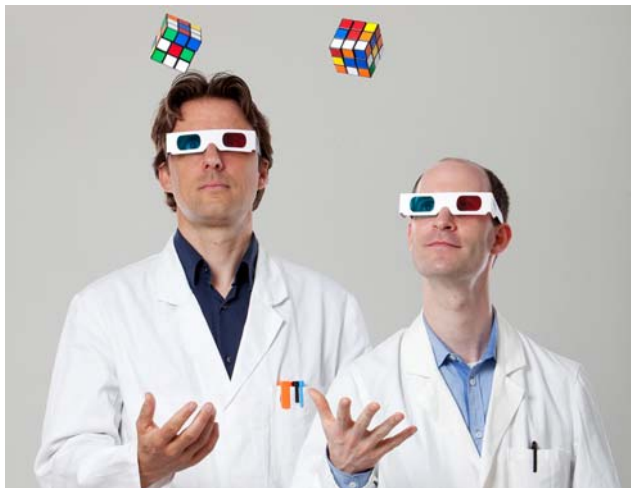
Wenn Sie neueinhalb Stunden Spannung hören wollen, exzellent vorgetragen von einem Sprachkünstler, dann ist diese Hörbuch-Kassette mit acht CDs genau richtig.

1934, in Prag, bestaunt der fünfzehnjährige Rabbinerssohn Mosche Goldenhirsch im Zirkus die Zauberkunststücke des legendären „Halbmondmanns“ und seiner liebreizenden Assistentin – es ist um ihn geschehen, und zwar gleich doppelt. Er rennt von zu Hause weg und schließt sich dem Zirkus an, der nach Deutschland weiterzieht.

2007, in Los Angeles, klettert der zehnjährige Max Cohn aus dem Fenster seines Zimmers, um den Großen Zabbatini zu finden, ei-

nen alten, abgehalfterten Zauberer. Der Junge ist überzeugt: Nur Magie kann seine Eltern, die vor der Scheidung stehen, wieder zusammenbringen. Eine bewegende und aberwitzige Geschichte, die Zeiten und Kontinente umspannt, ein Roman über die Zerbrechlichkeit des Lebens und den Willen, sich verzaubern zu lassen.

Bühnenerlebnis Zaubergala



„Wunder Witze, Wissenschaft“ präsentierten Thomas Fraps und Pit Hartling (v.l.) in ihrer Show „Metamagicum“. Foto: PR

Die Gala der Zauberkunst des Magischen Zirkels „Bartolomeo Bosco“ Dresden ist seit 2003 alljährlich das magische Highlight der Elbestadt. Auch die 14. Auflage im Leubener Operettenhaus war bis auf den letzten Platz ausverkauft. Der Vereinsvorsitzende Dr. Steffen Taut bereitete uns mit seinem Team eine Gala, bei der wir aus dem Staunen nicht herauskamen.

Wir erlebten Magie der Zukunft, wie man sie in Dresden noch nicht gesehen hat. Luke Dimon beispielsweise dringt in die Gedanken der Zuschauer ein. Der Großillusionist Stephan von Köller faszinierte uns jenseits des Vorstellungsvermögens.

Die 15. Gala findet dann am 25. Mai 2017 im Kulturtaftwerk statt. Karten gibt es schon ab Ende Mai. <http://bit.ly/1RdMF2u>

„Farbe + Form“ bei Steigenberger



Hartmut Trache zeigt noch bis zum 18. September im Steigenberger Hotel de Saxe Malerei und Grafik.

Foto: SachsenGAST

Mit den Bildern des Dresdner Künstlers Hartmut Trache (Absolvent der Hochschule für Bildende Künste) macht der Betrachter eine Reise durch Europa. Zunächst mit Foto und Bleistiftskizze geht er auf Reisen und setzt seine Eindrücke dann durch Farbe und abstrakte Formen im Atelier zum Ausdruck. Die Abstraktion entwickelt sich bei ihm zunächst im Kopf und dann auf Malkarton. Seine Arbeiten entste-

hen mit Spachtel und Acryl auf fast allen Bildträgern.

Immer auf der Suche nach neuen Möglichkeiten von Form, Farbe und Malmaterial zeigt er visuelle Landschaftsimpressionen, die auf sein konkretes Seherlebnis zurückzuführen sind. Es ist die Wirkung der malerischen Mittel, die ihn interessieren. Momente will er ins Bild setzen, in freier Geste mit Pinsel und Spachtel Spuren zu hinterlassen.

Ostern im Volkskunstmuseum



Foto: SachsenGAST

Rund 500 kunstvolle Ostereier sind im Volkskunstmuseum versteckt. Dazu zeigen 30 Frühlingssträube wertvolle Handarbeitskunst, wie hier Figuren aus Linoleum, von Christine Grafe gefertigt. Dazu hat das Museum ein tägliches Programm für die ganze Familie vorbereitet.

Infomieren Sie sich hier: <http://bit.ly/1laUnlj>

Weltsicht und Wissen um 1600



<http://bit.ly/1PpeiAb>

Die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden zeigen in einer neuen Dauerausstellung im Residenzschloss einen faszinierenden Einblick in die Welt der Kunstammer, die vor über 450 Jahren den Grundstein der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden legte. Der Schwerpunkt der gezeigten Objekte liegt auf den Werken der Spätrenaissance. Die Dauerausstellung gliedert sich nach sieben Themen.

Foto: SKD

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist ePaper-Zeitung aus Dresden für die Welt. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Heinz Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsendgast.com